

**Inhalt**

1. Rundbrief Nr. 1 des ICC (International Coordinating Committee) der ICOR zur Gründungskonferenz
2. Einleitungsrede, gehalten von Stefan Engel im Namen der IPG (International Preparatory Group)
3. Gründungsresolution der ICOR
4. Statut der ICOR
5. Beschlüsse der Gründungskonferenz
  - 5.1. Praktische Aufgaben der ICOR
  - 5.2. Homepage der ICOR
  - 5.3. Fahne und Emblem der ICOR
  - 5.4. Gemeinsame Kampftage
  - 5.5. Aufbau einer internationalen Literatur- und Kulturbörse
  - 5.6. Übernahme einmal beschlossener Formulierungen für alle Gründungsdokumente
  - 5.7. Verwendung des Begriffs „humankind“
  - 5.8. Verwendung einer Sprachregelung, die die weibliche und männliche Form berücksichtigt
6. Allgemeine Resolutionen
  - 6.1. Initiative der Kontinentalkonferenz Afrika für eine Konferenz „Migration und die Verantwortung der Jugend in Afrika angesichts der Krise“
  - 6.2. Initiative der Kontinentalkonferenz Asien für eine Konferenz „Probleme an der Agrarfront“ in Asien
7. Tagespolitische Resolutionen
  - 7.1. Solidarität mit der Arbeiterbewegung in der Ukraine
  - 7.2. Unterstützung der Arbeiterkämpfe im Iran
  - 7.3. Solidarität mit den Textilarbeitern und Textilarbeiterinnen in Bangladesch
  - 7.4. Solidarität mit dem Protest gegen „Stuttgart 21“
  - 7.5. Solidarität mit den Roma
  - 7.6. Solidarität mit dem Volk von Haiti
  - 7.7. Solidarität mit dem Widerstand der Jugend
  - 7.8. Solidarität mit den Massenkämpfen gegen die Verantwortlichen militärfaschistischer Putsche
  - 7.9. Unterstützung der Konferenz „Kriege, nationale Bewegung und Verschwinden lassen“ vom 9. bis 12. Dezember 2010 in London
8. Schlusswort des Präsidiums, gehalten von Stefan Engel

International Coordination of Revolutionary Parties and Organizations (ICOR)  
International Coordinating Committee

## Rundbrief Nr.1

### 5 an die Teilnehmerorganisationen des ICOR-Gründungsprozesses

Mit diesem Rundbrief möchten wir Euch darüber informieren, dass die Gründungskonferenz erfolgreich stattgefunden hat und die ICOR nach über dreijähriger Vorbereitung gegründet worden ist. Es wurde ein Internationaler  
10 Koordinierungsausschuss (International Coordinating Committee, ICC) mit sieben Mitgliedern gewählt. Dieser hat auf seiner konstituierenden Sitzung die Genossen Stefan Engel (MLPD, Deutschland) als Hauptkoordinator und Sanjay Singhvi (CPI(ML), Indien) als stellvertretenden Hauptkoordinator gewählt. Beide sind öffentliche Repräsentanten der ICOR.

15 Auf dieser CD findet ihr alle beschlossenen Gründungsdokumente. Leider konnten nicht alle Parteien und Organisationen an der Gründungskonferenz persönlich mit Delegierten teilnehmen, die in der Vorbereitung bereits ihre Zustimmung zu den Dokumenten und der Gründung gegeben hatten. Deshalb besteht für alle  
20 Organisationen, die sich als Teilnehmer der ICOR erklärt haben, die Möglichkeit auf der Grundlage dieser Dokumente ihre Zustimmung schriftlich zu erklären. Alle Organisationen, die bis spätestens zum 30. November 2010 diese Erklärung abgegeben haben, werden damit zu offiziellen Gründungsmitgliedern der ICOR.

25 Im Dezember erscheint dann die vollständige Dokumentation der ICOR Gründungskonferenz einschließlich der endgültigen Liste der Gründungsmitglieder.

Im Auftrag des ICC  
Stefan Engel

## **Einleitungsrede ICOR Gründungskonferenz**

*(gehalten von Stefan Engel im Namen der International Preparatory Group)*

### **Liebe Genossinnen und Genossen,**

- 5 im Namen der internationalen Vorbereitungsgruppe und als provisorischer Hauptkoordinator in der Anfangsphase des Vorbereitungsprozesses darf ich euch herzlich zur Gründungskonferenz der ICOR willkommen heißen.
- Wir sind hier zusammengetroffen, um eine internationale Organisation zur Kooperation und zur Koordinierung der praktischen Tätigkeit revolutionärer Parteien und  
10 Organisationen in Parteaufbau und Klassenkampf zu gründen.
- 67 Jahre nach der Auflösung der dritten Internationale wagen wir den Schritt hin zu einer neuen internationalen Organisation des revolutionären Proletariats und aller um ihre Befreiung kämpfenden unterdrückten Massen. Diese Initiative ist notwendig für die Höherentwicklung des Kampfs gegen den Weltimperialismus, der mit seinen  
15 neokolonialen Methoden die Ausbeutung und Unterdrückung der überwiegenden Zahl der abhängigen und unterdrückten Länder auf die Spitze getrieben hat.
- Es soll und kann selbstverständlich nicht um die Wiederherstellung der Komintern gehen, die sich damals um den Kern der sozialistischen Sowjetunion als Bollwerk der proletarischen Weltrevolution formiert hatte.
- 20 Das Ziel ist, einen Beitrag zu leisten für die Neuformierung der internationalen revolutionären und Arbeiterbewegung unter Berücksichtigung der Lehren aus der Vergangenheit und der konkreten Bedingungen und Aufgaben der Gegenwart und Zukunft.
- Die länderübergreifende Koordination der Tätigkeit von revolutionären Parteien und  
25 Organisationen soll damit verbunden sein, einen Beitrag zur Überwindung ihrer ideologisch-politischen Zersplitterung und Meinungsverschiedenheiten zu leisten, sich im Klassenkampf in den einzelnen Ländern gegenseitig zu unterstützen und zu einer international unübersehbaren Kraft zu werden.
- Nach der tiefen Spaltung der internationalen kommunistischen Bewegung – ausgehend  
30 vom XX. Parteitag der KPdSU 1956 – hat die internationale revolutionäre und Arbeiterbewegung ihren tiefsten Rückschlag hinnehmen müssen.
- Einstmals starke revolutionäre Arbeiterparteien sind zu reformistischen bürgerlichen Parteien verkommen, eine Reihe von revolutionären Organisationen haben sich heillos gespalten und zersplittert, die revolutionäre Arbeiterbewegung hat sich in  
35 verschiedenen Ländern geradezu marginalisiert und der reaktionäre Antikommunismus ist tief in die Massen eingedrungen.
- Es hat lange gedauert, bis sich die standhaften revolutionären Parteien und Organisationen wieder bemüht haben, zunächst in erster Linie die Zusammenarbeit zu suchen, Meinungsverschiedenheiten sachlich zu klären und aufeinander zuzugehen.
- 40 Das geschah seit Ende der 1980er Jahre zunächst auf internationalen Seminaren, Konferenzen und in öffentlichen Debatten.

Jetzt ist in der internationalen und revolutionären Arbeiterbewegung die Situation heran gereift, einen bedeutenden Schritt vorwärts zu einer dauerhaft organisierten Zusammenarbeit in der Praxis zu machen.

- 45 Die ICOR-Gründung soll ein Meilenstein für die Vereinheitlichung der internationalen revolutionären und Arbeiterbewegung werden.

Der positive Erkenntnisprozess über die Notwendigkeit einer internationalen praktischen Zusammenarbeit revolutionärer Parteien und Organisationen wurde gefördert durch die objektive Entwicklung.

- 50 In den 1990er Jahren, nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion und des ehemaligen RGW, vollzog sich in der kapitalistischen Weltwirtschaft eine Neuorganisation der internationalen Produktion auf der Basis liberalisierter Märkte.

- Auf der Basis der allgemeinen Tendenz der kapitalistischen Produktion zur Internationalisierung hob ein nie da gewesener länderübergreifender Konzentrationsprozess die kapitalistische Arbeitsteilung auf ein internationalisiertes Niveau.
- 55

Das führte zu tief greifenden gesellschaftlichen Veränderungen im Rahmen des imperialistischen Weltsystems. Mit den umfassenden Auswirkungen dieser Entwicklung wird die Menschheit erst nach und nach konfrontiert.

- 60 Die entscheidendsten waren die kriegerischen Aggressionen gegen Afghanistan und den Irak, die als „Kampf gegen den internationalen Terrorismus“ ausgegeben wurde und die Weltwirtschafts- und Finanzkrise 2008, die in Tiefe, Umfang und Verlauf in der Geschichte des Kapitalismus ihres Gleichen sucht.

- Die Internationalisierung der Märkte, der Produktion und des Handels zog auch entsprechende Veränderungen im Befreiungskampf der Arbeiterklasse und der Volksmassen nach sich.
- 65

Neben dem Klassenkampf im nationalen Rahmen etablierte sich unübersehbar eine Tendenz zum internationalen Klassenkampf.

- 70 • Haben nicht am 15. Februar 2003 fast 19 Millionen Menschen in weltweit über 660 Städten gleichzeitig gegen die bevorstehende Aggression des US-Imperialismus gegen den Irak demonstriert?
- Hat sich nicht im Dezember 2009 in Kopenhagen ein international in 100 Ländern vernetzter aktiver Widerstand zur Rettung des Weltklimas gegen die rücksichtslose Umweltzerstörung der Imperialisten und der Monopole etabliert?
- 75 • Hat nicht der länderübergreifende Streik der Hafentarbeiter im Jahre 2005 das europäische Gesetz zur Liberalisierung der Häfen zunichte gemacht?
- Haben nicht die Länder Lateinamerikas in einem gemeinsamen Kampf die geplante US-dominierte südamerikanische Freihandelszone scheitern lassen?
- 80 • Und sind nicht zuletzt inzwischen die konzernweiten und länderübergreifenden Streiks in Europa seit 2004 zu einer wiederholten Realität geworden?

Wie anders sollen sich die Massen gegen die international koordinierten Aktivitäten der internationalen Monopole und Imperialisten zur Wehr setzen, wenn sie nicht länderübergreifend ihren Klassenkampf koordinieren?

- 85 Mit dem Ausbruch der Weltwirtschafts- und Finanzkrise im Jahr 2008 erlebte die Welt ein bisher einmaliges länderübergreifendes internationales Krisenmanagement der 20 größten Industrieländer und ihrer Monopole, die zusammen über 90 Prozent des Weltsozialprodukts bestreiten.
- 90 Um den Zusammenbruch des Weltfinanzsystems zu verhindern, einen unkontrollierten Zusammenbruch der Weltwirtschaft aufzufangen und vor allem um soziale Unruhen als Basis einer länderübergreifenden revolutionären Gärung potentiell abzuwenden, wurden weltweit bislang nicht weniger als 24 Billionen US-Dollar aufgewendet und die Staatshaushalte aller Länder rigoros geplündert.
- 95 Natürlich war das internationale Krisenmanagement der führenden internationalen Monopole und der imperialistischen Regierungen nur zeitweiliger Natur, bis es wieder von der gegenseitigen unerbittlichen Konkurrenz abgelöst wurde, um den jeweils eigenen Vorteil zu nutzen.
- 100 Zudem ist es eine unverrückbare Tatsache, dass das internationale Krisenmanagement die Gefahr von Staatsbankrotten erheblich verschärft, was Anfang 2010 zur Eurokrise geführt hat.
- Ein solch gigantisches Krisenmanagement lässt sich auch nicht beliebig wiederholen, weil man die schier unermesslichen Krisenlasten nicht beliebig auf die breiten Massen abwälzen kann, ohne die allgemeine Destabilisierung des imperialistischen Weltsystems für die Herrschenden nicht gefährlich zu verschärfen.
- 105 Überall auf der Welt haben die Proteste den Charakter des Kampfes gegen diese Abwälzung auf dem Rücken der Massen angenommen.
- Aber das passiert vielfach noch unkoordiniert, spontan und weitgehend von Reformisten und Opportunisten geführt, was natürlich den Kämpfen die gesellschaftsverändernde Zielrichtung nimmt, ihren Erfolg schmälert bzw. sogar in die Niederlage führt.
- 110 Mit der zunehmenden Krisenhaftigkeit des imperialistischen Weltsystems wird künftig auch eine Tendenz zu einer revolutionären Krise entstehen und wachsen.
- Darauf müssen sich die breiten Massen, die Arbeiterklasse, die Bauern, die Studenten und die Frauen in ihrem Kampf, in ihrem Denken, Fühlen und Handeln vorbereiten.
- 115 Dazu brauchen sie den internationalen Zusammenschluss, der sie zu einer unüberwindlichen Kraft im Kampf gegen den Imperialismus und für eine sozialistische Gesellschaft macht.
- Die Vereinigung des revolutionären Potentials auf der ganzen Welt ist eine objektive Notwendigkeit – auch für den Klassenkampf in den einzelnen Ländern.
- 120 Es ist an der Zeit, die Zersplitterung der revolutionären Kräfte zu überwinden und den Kampf gegen die Imperialisten zu bündeln!

### **Liebe Genossinnen und Genossen!**

Natürlich behält der Klassenkampf in den einzelnen Ländern den Vorrang.

- 125 Er ist die politische Basis des proletarischen Internationalismus, da die Macht der Kapitalisten und des Imperialismus nach wie vor nationalstaatlich organisiert bleibt.

Bei aller internationalen Verflechtung und Konzentration hat der Weltimperialismus keinen gemeinsamen Machtapparat.

Das ist seine grundlegende Schwäche, die er im Rahmen der kapitalistischen Gesellschaftsordnung nicht überwinden kann.

130 Die vereinigten revolutionären Kräfte müssen es verstehen, die zwischenimperialistischen Widersprüche für die Schwächung des imperialistischen Weltsystems auszunutzen und ihre eigenen Kräfte dabei stärken.

Dennoch wäre es einfältig zu fordern, die Arbeiterklasse und die breiten Massen eines jeden Landes sollten unabhängig voneinander und ohne internationalen

135 Zusammenschluss mit ihrer eigenen Bourgeoisie fertig werden.

Ist die Strategie und Taktik des Kampfes gegen den internationalen „Terrorismus“ nicht die gemeinsame Plattform der Herrschenden, um – in welchem Land auch immer – jede Gefährdung ihrer Machtverhältnisse rigoros und so weit wie möglich auch gemeinsam nieder zu werfen?

140 Mit dem Begriff einer „Weltinnenpolitik“ rechtfertigen die Imperialisten, sich in der ganzen Welt in die Verhältnisse aller Länder einzumischen und notfalls mit Waffengewalt gegen revolutionäre Erhebungen vorzugehen.

In einer solchen strategischen Ausgangslage nur auf die Unabhängigkeit des revolutionären Kampfes in den jeweiligen Ländern zu pochen, ohne zugleich den länderübergreifenden Zusammenschluss zu suchen, wäre eine sichere Weichenstellung in die Niederlage.

145

Haben nicht Marx und Engels die Ursache der Niederlage der „Pariser Kommune“ darin gesehen, dass das internationale Proletariat den Klassenbrüdern in Paris nicht mit revolutionären Aktionen in ihren eigenen Ländern zu Hilfe gekommen ist und es stattdessen zugelassen hat, dass sich die Bourgeoisie zur letztlich überlegenen Konterrevolution formieren konnte?

150

Ist nicht das Fortschreiten der internationalen proletarischen Revolution nach der Oktoberrevolution 1917 gescheitert, konnte nicht die Konterrevolution die verschiedenen revolutionären Aufstände und Kämpfe im Blut ersticken, weil die subjektiven Voraussetzungen in den einzelnen imperialistischen Ländern – namentlich in Deutschland – trotz einer revolutionären Krise von 1918 bis 1923 nicht ausgereift waren?

155

Es darf nicht noch einmal passieren, dass revolutionäre Kräfte, revolutionäre Aufstände und heldenhafte Befreiungsbewegungen an ihrer nationalen Isoliertheit, an der mangelnden internationalen Solidarität und an einer internationalen Konterrevolution erstickt werden können!

160

Darum geht es bei der Schaffung der internationalen Organisation zur Koordinierung der praktischen Tätigkeit revolutionärer Parteien und Organisationen:

Die beschleunigte Herausbildung der subjektiven Voraussetzungen für einen internationalen revolutionären Befreiungskampf zur Überwindung des Imperialismus!

165

### **Liebe Genossinnen und Genossen!**

170 Im August 2007 haben 21 Organisationen in einer Resolution beschlossen, eine internationale Organisation der praktischen Zusammenarbeit der revolutionären Parteien und Organisationen zu schaffen.

Seither haben wir in einem systematischen dezentralen Diskussionsprozess in Amerika, Asien, Afrika und Europa eine Vielzahl von Organisationen in die Diskussion darum einbezogen.

175 Über 70 haben sich aktiv und konstruktiv daran beteiligt und verstehen sich selbst als Bestandteil dieses Gründungsprozesses, auch wenn nicht alle anwesend sein können.

Weitere Organisationen haben sich an der Diskussion beteiligt, eine wohlwollende Meinung dazu eingenommen, konnten sich aber noch nicht dazu durchringen, sich selbst aktiv an diesem Prozess zur Schaffung der internationalen Organisation zu beteiligen.

180 Die ICOR soll offen sein für die Zusammenarbeit mit anderen fortschrittlichen, demokratischen und revolutionären Zusammenschlüssen und darf nicht den Fehler machen, sich einseitig nur in Konkurrenz zu ihnen zu sehen.

185 Natürlich müssen wir auch weiterhin gegenüber Kräften wachsam sein, die den revolutionären Weg unterminieren und sich der Einheit der revolutionären Kräfte in der Welt entgegenstellen, wenn wir heute eine höhere, organisierte Form des proletarischen Internationalismus in Angriff nehmen.

Das ist aber etwas anderes als skeptizistischer Argwohn untereinander und kleinliches Gezänk in untergeordneten Fragen, das uns unnötig entzweit und unsere revolutionäre Gemeinsamkeit schwächt.

190 Ereignisse von welthistorischer Bedeutung brauchen ihre Zeit zu reifen:

- Dazu gehört ein Prozess der Vertrauensbildung von Organisationen, die bisher noch nicht zusammengearbeitet haben.
- Dazu gehört ein Prozess der praktischen Zusammenarbeit von sehr unterschiedlichen Organisationen, die in sehr unterschiedlichen Bedingungen in ihren einzelnen Ländern kämpfen.
- Dazu gehört nicht zuletzt der geduldige ideologisch-politische Austausch, die einmütige kritische und selbstkritische Diskussion und Vereinheitlichung.

200 Dennoch sind wir an einem Punkt angelangt, an dem wir zur Gründung dieser internationalen Organisationen schreiten können, um den Prozess ihres Aufbaus zu beschleunigen, zu verbessern und auch in einer neuen Qualität voranzutreiben.

Eine ganze Reihe Bedenken mussten ausgeräumt werden, um zu dem heutigen Gründungsprozess zu kommen.

Eines der wichtigsten war, dass sich verschiedene Organisationen zum heutigen Zeitpunkt noch nicht in der Lage sehen, sich an internationalen Aktivitäten zu beteiligen.

205 Dieser ernst zu nehmende Einwand ist bei aller materiellen, ideologischen oder auch finanziellen Einschränkung der einzelnen Organisationen dennoch einseitig, weil er nicht berücksichtigt, dass gerade der internationale Zusammenschluss vielen Organisationen einen außerordentlichen Nutzen bringt.

- 210 Sie können nunmehr auf die vielfältigen Erfahrungen anderer Organisationen zurückzugreifen, unmittelbare materielle Hilfe in Anspruch nehmen und auf diese Art und Weise die eigene Schwäche auch beschleunigt überwinden.
- Andere Bedenken bezogen sich auf die Frage, wie es gelingen kann, einen solchen Zusammenschluss herbeizuführen, wenn noch nicht alle wesentlichen ideologisch-politischen Fragen vereinheitlicht sind.
- 215 Bei aller Notwendigkeit der schrittweisen ideologisch-politischen Vereinigung, ist eine gemeinsame Praxis, ein gemeinsamer Kampf in einigen wesentlichen Fragen nicht davon abhängig, in allen wesentlichen Fragen einig zu sein.
- Haben wir nicht alle vielfältige Erfahrungen in der Aktionseinheits- und Einheitsfrontpolitik in unserer revolutionären Praxis?
- 220 Fragen wir die verschiedenen Teilnehmer an antifaschistischen Demonstrationen und Aktionen immer jeweils nach ihren unterschiedlichen weltanschaulichen und politischen Vorstellungen, bevor wir in der Praxis zusammenarbeiten?
- Kein Streik im Betrieb würde zu Stande kommen, wenn es nicht gelänge, unter Zurückstellung von weltanschaulichen und politischen Meinungsverschiedenheiten im
- 225 Kampf zur Durchsetzung der jeweiligen ökonomischen und politischen Forderungen zusammen zu kämpfen.
- Umgekehrt hilft erfahrungsgemäß die gemeinsame revolutionäre Praxis bei der Überwindung ideologisch-politischer Meinungsverschiedenheiten.
- Einheit und Kampf der Gegensätze ist ein dialektisches Prinzip, das jeder Revolutionär beherrschen muss, will er nicht in der Selbstisolierung verkümmern.
- 230 Die am ICOR-Prozess beteiligten Organisationen sind sich bei allen Meinungsverschiedenheiten über weltanschauliche Fragen oder bei der politischen Analyse und programmatischen Fragen doch in wesentlichen Grundpositionen einig.
- Es besteht Einheit darüber, dass dieses imperialistische Weltsystem die Wurzel der ungelösten Probleme der Menschheit ist; dass nur die Überwindung des imperialistischen Weltsystems auch die Menschheitsprobleme lösen kann.
- 235 Es ist die gemeinsame Einsicht, dass das auf einem revolutionären Wege passieren muss; die alten Mächte müssen gestürzt, ihre Strukturen durch Strukturen der Diktatur des Proletariats und der Volksmacht ersetzt werden.
- 240 In unseren Dokumenten müssen wir diese grundlegende Einheit bestimmen, ohne aus den Augen zu verlieren, dass es natürlich auch noch einen bestimmten Prozentsatz ungeklärter Fragen, ideologisch-politischer Meinungsverschiedenheiten gibt, die wir heute zurückstellen müssen und erst im weiteren Prozess des Aufbaus der ICOR Schritt für Schritt klären können.
- 245 Wir haben es auch mit völlig unterschiedlichen Organisationen zu tun:
- Mit reifen, seit Jahrzehnten erfahrenen revolutionären Parteien mit Masseneinfluss und Erfahrungen im revolutionären Klassenkampf.
- Mit Parteien, die Erfahrungen in der illegalen Arbeit der Revolutionäre haben.
- Mit großen Parteien, mit kleinen Parteien.

- 250 Mit Parteien aus den ehemals sozialistischen Ländern, die Erfahrung mit der Entartung der ehemals sozialistischen Länder haben unter der Bedingung der Restauration des Kapitalismus, die die Untauglichkeit des Revisionismus erfahren haben.
- Mit Parteien, die neu entstanden sind, auf der Grundlage der Erkenntnis, dass der revolutionäre Klassenkampf ohne revolutionäre Avantgarde nicht siegen kann.
- 255 Nicht zuletzt unterscheiden sich die revolutionären Parteien und Organisationen durch ideologisch-politische Meinungsverschiedenheiten, die ihre speziellen weltanschaulichen, historischen oder sozial-ökonomischen Wurzeln haben mögen.
- Es ist der gegenseitige Respekt für die ideologisch-politischen Meinungsunterschiede, die unterschiedlichen Bedingungen, Voraussetzungen, Erfahrungen, aber auch Qualität
- 260 der Arbeit, den wir aufbringen müssen, wenn wir auf Augenhöhe zusammenkommen wollen, wenn wir eine gemeinsame internationale Kraft werden wollen.
- Respektvoll auf Augenhöhe zusammenarbeiten – das ist ohne ein starkes revolutionäres Zentrum, wie es einstmals die sozialistische Sowjetunion war, die einzige Chance für eine revolutionäre Vereinigung, in der es gelingen kann, eine dem
- 265 Imperialismus überlegene Kraft zu werden.
- Das kann selbstredend durch einen Gründungsakt alleine nicht passieren.
- Er kann nur das Signal beinhalten, dass sich weitere revolutionäre Organisationen dieser wichtigen Gemeinsamkeit anschließen und die Idee der internationalen organisierten Zusammenarbeit Wirklichkeit werden lassen.
- 270 Der Prozess der Zusammenarbeit in einigen wesentlichen Fragen bis hin zur Zusammenarbeit in allen wesentlichen Fragen ist steinig, langwierig, bedarf eines großen gegenseitigen Vertrauens und darf nicht unterschätzt werden.
- Er wird auch attackiert werden vom Klassenfeind, der natürlich die internationalen Kommunikationswege und auch Verkehrswege kontrolliert und schon allein dadurch
- 275 einen immensen Einfluss auf unsere Zusammenarbeit nehmen kann.
- Bei jedem Treffen müssen Visa-Anträge gestellt, bei jeder E-mail muss man die von den Herrschenden kontrollierten Wege des Internets, des elektronischen Postverkehrs bzw. des Telefons beschreiten.
- Der sogenannte internationale Kampf gegen den „Terrorismus“ ist vor allem dazu da,
- 280 die revolutionäre Tätigkeit zu behindern.
- Nicht zu unterschätzen sind auch die eingeschränkten finanziellen Mittel und organisatorischen Kräfte, die viele Organisationen vor allem aus Afrika, Lateinamerika oder Asien hindern, an solchen Treffen teilzunehmen.
- Trotz alledem haben wir es geschafft, heute diese Gründungsversammlung
- 285 vorzubereiten und tatsächlich in dieser Runde zusammenzutreffen.
- Der Hauptteil des ICOR-Aufbaus steht aber noch vor uns.
- Wir müssen vor allem kontinental und regional die verschiedensten revolutionären Parteien und Organisationen zusammenschließen und eine tatsächliche praktische Zusammenarbeit in Parteiaufbau und Klassenkampf organisieren.
- 290 Das wird die Hauptaufgabe der kontinentalen und regionalen Koordinierungskomitees sein, wofür es qualifizierter Genossinnen und Genossen bedarf, aber auch der

Bereitschaft aller Beteiligten, diese Zusammenarbeit in solidarischen Geist mit Leben zu füllen.

295 Wir werden sicherlich nicht nur Erfolge haben, sondern auch Niederlagen erleiden, vielleicht auch Rückschläge und Enttäuschungen hinnehmen müssen.

Das liegt in der Natur der Sache, in den gegebenen Kräfteverhältnissen.

Mit unserem revolutionären Enthusiasmus, unserer prinzipiellen Überzeugung und unserer unerschütterlichen Beharrlichkeit müssen wir schrittweise mit den Problemen in der Zusammenarbeit fertig werden und uns gegenseitig dabei unterstützen.

300 Wir müssen ein neues Gefühl der Gemeinsamkeit entwickeln.

305 Das ist eine neue Stufe des proletarischen Internationalismus, indem man sich nicht nur für sich, für den Klassenkampf und Parteaufbau im eigenen Land zuständig fühlt, sondern gleichermaßen auch für den in Afrika, in Amerika, in Asien, in Europa, in Australien, in Ländern, die man niemals betreten hat und von denen man vielleicht nur wenig Ahnung hat.

Das alles erfordert einen Selbstveränderungsprozess aller Beteiligten, in dem wir mit alten Gewohnheiten brechen müssen, ohne in Prinzipienlosigkeit und Opportunismus oder Sektierertum zu verfallen.

310 Auch diesen Prozess sollten wir gemeinsam beraten, auswerten und kritisch und selbstkritisch immer wieder Schlussfolgerungen ziehen.

Das muss mit einer proletarischen Streitkultur geschehen.

Wir können natürlich aufgrund der heutigen, insgesamt noch relativ schwach entwickelten Parteien und Organisationen die internationale Arbeit nicht über die Maßen entfalten, ohne die eigenen Kräfte über zu beanspruchen.

315 Deshalb müssen wir auch das Prinzip der Konzentration der Kräfte beherrschen und unsere Vorhaben in einem schrittweisen und systematischen Prozess erweitern.

320 Schon bei dieser Gründungskonferenz müssen wir uns notwendigerweise beschränken auf die Diskussionen und Beschlussfassung der Gründungsdokumente, auf den Gründungsakt und auch auf den Einsatz der notwendigen Kader für die internationalen Strukturen.

Es hat keinen Zweck, allzu viele Resolutionen auf den Weg zu bringen, die wir unter den heutigen Bedingungen noch gar nicht mit Inhalt füllen könnten.

325 Die Trennung von Theorie und Praxis ist eines der großen Laster kleinbürgerlicher Politiker, die gerne viel Papier und Resolutionen von sich geben, aber nicht in der Lage sind, diese auch nur im Ansatz in die Praxis umzusetzen.

Diese Unart sollten wir von Anfang an gar nicht einreißen lassen und das, was wir uns vornehmen, auch wirklich durchführen!

Von diesem Prinzip sollten wir uns von Anfang an leiten lassen.

Von der Einheit von Wort und Tat geht allemal die größte Überzeugungskraft aus.

330 Die Konzentration der Kräfte wird uns dabei helfen, uns realistische Aufgaben zu stellen, die wir dann auch mit aller Konsequenz, Disziplin und Zuverlässigkeit durchführen wollen.

Die Perspektiven der ICOR sind gut und ihr Potenzial ist unerschöpflich.

Es kommt darauf, diese Perspektive mit Inhalt zu füllen.

335 Dieses gemeinsame Anliegen soll den Geist dieser Gründungskonferenz erfüllen.

**Vorwärts mit der ICOR!**

**Nieder mit dem imperialistischen Weltsystem!**

**Vorwärts zum Sozialismus!**

Hiermit ist die Gründungskonferenz eröffnet.

## Gründungsresolution der ICOR

- 6. Oktober 2010 -

5 **Die Weltkonferenz der Initiative „Koordination und Kooperation revolutionärer Parteien und Organisationen“ beschließt, sich als internationale Organisation zu konstituieren. Ihr Name ist „International Coordination of Revolutionary Parties and Organizations“ (ICOR).**

### I.

10 Die Gründung der ICOR folgt der Erkenntnis: Die Zeit ist reif, dem hoch organisierten, weltweit verbundenen internationalen Finanzkapital und seinem imperialistischen Weltsystem etwas Neues entgegenzustellen – die Organisiertheit der internationalen revolutionären und Arbeiterbewegung und der breiten Massen in einer neuen Stufe der länderübergreifenden Kooperation und Koordination der praktischen Tätigkeit.

15 Der Imperialismus mit seinem System des Neokolonialismus existiert nur noch in einer sich entfaltenden Krisenhaftigkeit, die die Existenz der Menschheit dramatisch in Frage stellt. Sie zeigt sich in der Weltwirtschafts- und Finanzkrise 2008, in den Strukturkrisen im kapitalistischen Produktions- und Reproduktionssystem, den Verschuldungskrisen, der globalen Umweltkrise, der zunehmenden Familienlosigkeit des Proletariats und der breiten Massen, den politischen Krisen, aber auch in der wachsenden internationalen Kriegsgefahr, der zunehmenden imperialistischen Aggressionen und in der allgemeinen Tendenz des Imperialismus zu Reaktion und Faschismus.

25 Der Kapitalismus hat der Arbeiterklasse und den breiten Massen auf der Welt keine Zukunft zu bieten. Deshalb ruft die ICOR alle Revolutionärinnen und Revolutionäre der Welt auf, sich im Sinne der Worte Lenins zusammenzuschließen: *„Zersplittert sind die Arbeiter nichts. Vereint sind die Arbeiter alles.“* (Lenin, 1913, „Über die Arbeitereinheit“)

30 Die ICOR knüpft an die Errungenschaften der international organisierten revolutionären und Arbeiterbewegung an. Dazu gehören die große revolutionäre Aktion der Pariser Kommune 1871, die siegreiche russische Oktoberrevolution 1917, die chinesische Revolution 1945 bis 1949, der revolutionäre Befreiungskampf zur Zerschlagung des alten Kolonialsystems und das Entstehen des sozialistischen Lagers nach dem II. Weltkrieg.

35 Die ICOR stützt sich auf die reichhaltigen Erfahrungen der historischen Beispiele internationaler Organisationsformen wie der I., II. und III. Internationale. Sie berücksichtigt die heutigen Gegebenheiten, Notwendigkeiten und Möglichkeiten für einen solchen Zusammenschluss. Sie setzt damit die große revolutionäre Losung von Karl Marx *„Proletarier aller Länder, vereinigt euch!“* ebenso wie die Lenins *„Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt euch!“* in die Tat um.

40 Der revisionistische Verrat, ausgehend von der Sowjetunion mit dem XX. Parteitag 1956, hat zur bisher größten Niederlage der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung geführt und eine Zersplitterung nie dagewesenen Ausmaßes hinterlassen. Die Restauration des Kapitalismus hat eine gigantische Welle des Antikommunismus und der Konterrevolution ausgelöst.

45 Auch das Auftreten sektiererischer und anarchistischer Tendenzen hat der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung zum Teil sehr geschadet. Dennoch blieb und bleibt die Hauptgefahr für den Aufschwung der internationalen revolutionären Bewegung der Einfluss des Reformismus und Revisionismus auf die Arbeiter- und Volksbewegung.

50 Durch den Zusammenbruch der Sowjetunion Anfang der 1990er Jahre hat der moderne Revisionismus sein Zentrum verloren. Die imperialistische Bourgeoisie hat das für eine weltweite antikommunistische Offensive nutzen können. Die Schwächung des revisionistischen Bollwerks der Sowjetunion ist zugleich ein wichtiger Faktor für einen neuen Aufschwung des weltweiten Kampfs für den Sozialismus.

55 Das Milliarden zählende weltweite Proletariat bildet letztlich im Bündnis mit den breiten Massen eine dem Imperialismus überlegene Macht, wenn es international organisiert den Kampf um seine Befreiung aufnimmt und im Kampf der Völker für nationale und soziale Freiheit seine führende Rolle spielt.

## II.

60 Auf der heutigen Stufe des Imperialismus mit seinen hoch entwickelten und weltweit verbundenen Produktivkräften sind die materiellen Voraussetzungen für den Sozialismus bereits weitgehend ausgereift.

Zugleich wirken unter der Diktatur des Weltfinanzkapitals verheerende Destruktivkräfte:

- 65 • In den vom Imperialismus ausgeplünderten und unterdrückten Ländern vertieft sich die Verelendung der Massen mit der Ausplünderung der Reichtümer der Länder, militärischer Bedrohung jeglicher revolutionärer Regung, Umweltzerstörung, Hunger und Vertreibung.
- 70 • Selbst in den hoch entwickelten kapitalistischen Ländern geht die immens gesteigerte Ausbeutung einher mit einer wachsenden Verarmung der Massen und mit dem Abbau bürgerlich-demokratischer Rechte und Freiheiten bis hin zur Faschisierung der Staatsapparate.
- 75 • Die imperialistische Bourgeoisie stellt permanent die Souveränität und Integrität der Nationalstaaten in Frage. Das hat zu einer Militarisierung der Außenpolitik der imperialistischen Länder geführt, die sie nur notdürftig unter dem Deckmantel von UNO-Missionen und humanitärem Pathos verbergen kann.
- Die Rivalität der Imperialisten, insbesondere der imperialistischen Hauptmächte, nährt permanent die Gefahr eines Weltkrieges und führt zu regionalen kriegerischen Konflikten im Kampf um die Neuaufteilung der Welt.
- 80 • Die kapitalistische Produktionsweise konfrontiert die Erde heute mit einer globalen Umweltkatastrophe, die in absehbarer Zeit alles menschliche Leben unmöglich machen könnte.
- 85 • Die Kinder und Jugendlichen werden vom Imperialismus ihrer Zukunft beraubt und die Masse der Frauen der Welt in doppelter Ausbeutung und Unterdrückung gefesselt. Die Frauen in den vom Imperialismus unterdrückten Ländern sind zudem oft besonders von nationaler und religiöser Diskriminierung betroffen.

Die Sehnsucht und die Suche nach einer von Ausbeutung und Unterdrückung befreiten Gesellschaft müssen zu einer gesellschaftsverändernden Kraft werden, die die Grundübel des imperialistischen Weltsystems überwindet.

90 Die ICOR ist aus der praktischen Notwendigkeit entstanden, die Destabilisierung des imperialistischen Weltsystems mit der Höherentwicklung des revolutionären Befreiungskampfes gegen den Imperialismus und für den Sozialismus zu beantworten.

Der Aufbau und die Stärkung revolutionärer Parteien in den einzelnen Ländern sind der entscheidende Faktor für einen neuen Aufschwung des Kampfs zum Sturz des Imperialismus und für den Aufbau des Sozialismus. Dazu gehört die Schaffung von  
95 weiteren Organisationsformen und Plattformen für den gemeinsamen Kampf der Massen auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene.

Diese historische Herausforderung macht mehr denn je die länderübergreifende Kooperation, die Koordinierung und Revolutionierung der weltweit tobenden Kämpfe notwendig.

100

### III.

In Erwägung, dass

- sich bei vielen Parteien und Organisationen der Wunsch nach einer konstruktiven und gleichberechtigten Zusammenarbeit entwickelt hat,
- 105 • in beginnenden länderübergreifenden Kämpfen unter den Massen und im Kern des Industrieproletariats die Einsicht in die Notwendigkeit der Überwindung der Spaltung in verschiedene Nationen wächst,
- sich bereits eine Vielzahl internationaler revolutionärer Organisationsformen (Konferenzen, Foren, Plattformen) herausgebildet hat,
- 110 • erst durch internationale Organisationsformen die Losungen „*Proletarier aller Länder, vereinigt euch!*“ sowie „*Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt euch!*“ Wirklichkeit werden können,
- unterschiedliche gesellschaftliche Bedingungen und Traditionen des Klassenkampfes in den einzelnen Ländern und in den einzelnen Organisationen bestehen,
- 115 • die Verantwortung für die Vorbereitung und Durchführung der Revolution bei den Parteien und der Arbeiter- und Massenbewegung des jeweiligen Landes liegt,
- noch viele ideologisch-politische Differenzen unter den Revolutionären der Welt bestehen,
- das gemeinsame, organisierte revolutionäre Handeln nicht warten kann, bis alle  
120 diese Differenzen überwunden sind,

versteht sich die ICOR als Beitrag zur Förderung der solidarischen Einheit der internationalen revolutionären und Arbeiterbewegung.

Auf der Grundlage eines klaren ideologisch-politischen Minimalkonsenses verfolgt sie die Einheit der revolutionären Tat in Verbindung mit einem lebendigen Diskussions- und  
125 Klärungsprozess zur Vertiefung und Verbreiterung der inhaltlichen Fundamente.

Die Gründungskonferenz erklärt, dass die ICOR konsequent eine Politik der offenen Tür gegenüber allen revolutionären Parteien und Organisationen und anderen internationalen Zusammenschlüssen verfolgen wird.

130 Ihr Hauptanliegen ist die Koordination und Kooperation in der Organisierung des Klassenkampfes und der praktischen Solidarität.

135 Sie sucht den engen Zusammenschluss und die Zusammenarbeit mit anderen fortschrittlichen internationalistischen Organisationsformen in der Welt und versteht sich ausdrücklich nicht als eine Konkurrenz zu diesen. Sie gründet und bekräftigt eine neue Qualität der Einheit der proletarischen und revolutionären Parteien und Organisationen auf der ganzen Welt.

#### **IV.**

140 Einig in der strategischen Zielsetzung der Überwindung des imperialistischen Weltsystems und der Durchsetzung sozialistischer Gesellschaftsverhältnisse, beschließt die Gründungskonferenz als wesentliche ideologisch-politische Grundlagen der gegenseitigen Zusammenarbeit:

- 145 • die notwendige revolutionäre Umwälzung der gesellschaftlichen Verhältnisse des Kapitalismus/Imperialismus anzuerkennen mit dem beanspruchten Ziel einer sozialistischen Gesellschaft und der Notwendigkeit der Errichtung der Diktatur des Proletariats als Demokratie für die breiten Massen und Unterdrückung für die Todfeinde der Befreiung der Menschheit von Ausbeutung und Unterdrückung;
- 150 • einen klaren Trennungsstrich zum Revisionismus, Trotzismus und Anarchismus zu ziehen und zu jeder Form von Antikommunismus wie feindselige Angriffe und die bürgerliche Hetze gegen den sogenannten „Stalinismus“ oder „Maoismus“ und die Diktatur des Proletariats.

#### **V.**

155 Die Gründungskonferenz beschließt das Organisationsprinzip der einvernehmlichen Koordination und Kooperation autonomer, selbständiger und eigenverantwortlicher Parteien und Organisationen.

160 Bei der Beschlussfassung über die grundlegenden Dokumente strebt die Konferenz an, ihre Entscheidungen im Konsens zu fassen. Über prinzipielle ideologische Fragen und grundsätzliche politische Fragen kann nicht durch Abstimmung entschieden werden. Bei Respektierung ideologisch-politischer Unterschiede kann jedoch in Fragen von praktischer Notwendigkeit, bei den Gründungsdokumenten und nach erschöpfender Diskussion eine Mehrheitsentscheidung herbeigeführt werden. Diese erfordert mindestens 80 Prozent der anwesenden Delegiertenstimmen. Alle tagespolitischen Resolutionen können mit einfacher Mehrheit verabschiedet werden. Stimmgleichheit gilt als Ablehnung.

165 Jede Organisation entscheidet selbst, welches Projekt und welche Aktivitäten sie unterstützt. Dies ist verbunden mit dem Prinzip der Verlässlichkeit, zugesagte Aufgaben auch in voller Verantwortung für die gemeinschaftliche Verwirklichung durchzuführen.

170 Der Schwerpunkt liegt auf der Zusammenarbeit und auf der gegenseitigen Unterstützung im Klassenkampf und im revolutionären Parteaufbau in den einzelnen Ländern.

Die ICOR wird weltweit, kontinental und regional, in allgemeinen Schwerpunktaufgaben ebenso wie in einzelnen, befristeten Projekten zusammenarbeiten.

175 Sie verwirklicht die Koordinierung zur Abstimmung unterschiedlicher Prozesse und Aktivitäten ebenso wie die Kooperation, die sich auf gemeinsame Projekte und praktische Kampfaufgaben bezieht.

Sie fußt auf gegenseitigem Respekt und der Achtung der Souveränität der Mitgliedsorganisationen und verpflichtet sich zur Nichteinmischung in die innerorganisatorischen Angelegenheiten.

180 Sie verpflichtet sich zu einer proletarischen Streitkultur in der Meinungsfindung, Aneignung und Umsetzung der gemeinsamen Praxis.

**Proletarier aller Länder, vereinigt euch!**

**Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt euch!**

**Statut der ICOR****- 6. Oktober 2010 -****I. Präambel**

5 „*Proletarier aller Länder, vereinigt euch!*“ – der eindringliche Aufruf von Karl Marx und Friedrich Engels am Ende des Kommunistischen Manifests wurde als Leitlinie des Befreiungskampfs des revolutionären Proletariats der ganzen Welt formuliert.

Die Entwicklung des imperialistischen Weltsystems ist extrem widersprüchlich:

10 Während der größte Reichtum aller Zeiten angehäuft wurde und gewaltige Potenziale heranreifen, die ein Leben der gesamten Menschheit in Wohlstand, Gesundheit und Frieden möglich machen, erreichten der Welthunger und die Massenarmut eine nie da gewesene Dimension. Das weltweite Wachstum der Arbeiterklasse und der Fortschritt in der Arbeitsproduktivität gehen einher mit der massenhaften Ruinierung bäuerlicher

15 wissenschaftlich-technische Fortschritt längst die Einheit von Mensch und Natur ermöglichen würde, werden die Grundlagen der menschlichen Existenz durch die dramatische Veränderung des Klimas bedroht.

Noch nie war die materielle Vorbereitung blühender sozialistischer Verhältnisse so ausgereift wie heute, zugleich stellt die Krisenhaftigkeit des imperialistischen

20 Weltsystems tendenziell die menschliche Daseinsweise in Frage. Die Gefahr eines alles verschlingenden imperialistischen Krieges lastet seit Jahrzehnten auf der Menschheit, die globale Umweltkrise bedroht die Grundlagen für die menschliche Existenz, weltweit wächst die Familienlosigkeit der Massen mit weitreichenden Verschlechterungen, insbesondere für die Lage der Frauen und Kinder. Die Überausbeutung von Milliarden

25 Menschen hat die Weltwirtschafts- und Finanzkrise 2008 hervorgebracht, die die Welt erschüttert hat.

Das alles schreit nach Ablösung des Kapitalismus durch eine neue Ordnung, in der die Produktivkräfte zum Nutzen der Menschheit eingesetzt werden können. Die Massen der Welt wollen nicht in der kapitalistischen Barbarei untergehen! Die

30 menschenverachtende Politik des internationalen Finanzkapitals fordert den revolutionären Drang der Menschheit nach einer Gesellschaft ohne Ausbeutung, Unterdrückung, Elend, Umwelterstörung und Krieg heraus, die der Jugend eine Perspektive bietet.

Mit dem Untergang des sozialistischen Lagers aufgrund des Revisionismus hat die

35 Arbeiterbewegung die schwerste Niederlage ihrer Geschichte erlitten. Sie hat die internationale revolutionäre Bewegung wie niemals zuvor für Jahrzehnte in eine Stimmung von Defätismus gestürzt und in ihren Reihen die Zunahme des Liquidatorentums, der Spaltung und Zersplitterung gefördert.

Trotz alledem haben viele revolutionäre Parteien und Organisationen am revolutionären

40 Parteaufbau festgehalten und den Kampf für nationale und soziale Befreiung fortgesetzt. Dies führte zu vielfältigen Schlussfolgerungen und Erfahrungen im Aufbau neuer revolutionärer und marxistisch-leninistischer Parteien und Organisationen, ihrer

wachsenden Fähigkeit die Klassenkämpfe zu führen und ihrer beginnenden internationalen Zusammenarbeit.

- 45 So ist die Zeit herangereift für eine neue Stufe der länderübergreifenden Zusammenarbeit der internationalen revolutionären und Arbeiterbewegung und die Entwicklung einer internationalen Einheitsfront gegen den Imperialismus.

- Wir brauchen eine Organisationsform der internationalen Kooperation und Koordination für die Tätigkeit der Revolutionäre der Welt im revolutionären Parteaufbau und  
50 Klassenkampf.

Die Gründungskonferenz der ICOR folgt der Erkenntnis von Lenin, dem genialen Führer des ersten sozialistischen Staates der Welt, dass der proletarische Internationalismus nur in den notwendigen Organisationsformen Wirklichkeit werden kann:

- 55 „*Das Kapital ist eine internationale Kraft. Um sie zu besiegen, bedarf es des internationalen Bündnisses der Arbeiter, ihres internationalen brüderlichen Zusammenschlusses.*“ (Lenin Werke, Band 30, S. 282/283, deutsche Ausgabe, „Brief an die Arbeiter und Bauern der Ukraine anlässlich der Siege über Denikin“, 1920)

- Die ICOR schließt Parteien und Organisationen gleichberechtigt zusammen, die in Bezug auf Größe, praktische, organisatorische und politische Erfahrungen, historisch-ideologische Wurzeln, strategische Aufgabenstellung und sozio-ökonomische Bedingungen sehr unterschiedlich sind. Für ihren gemeinsamen Kampf müssen diese  
60 respektvoll zusammenarbeiten und voneinander lernen.

Zur Verwirklichung ihrer Ziele hat die Gründungskonferenz der ICOR folgendes Statut verabschiedet:

65

## II. Name

*International Coordination of Revolutionary Parties and Organizations (ICOR)*

## III. Struktur

70

### A. Weltkonferenz

1. Das höchste **Organ der ICOR** ist die Weltkonferenz der Vertreter/Vertreterinnen aller der ICOR zugehörigen Parteien und Organisationen. Die Weltkonferenz tritt alle drei Jahre zusammen. Bei Abstimmungen hat jede Mitgliedsorganisation eine  
75 Stimme.

- Die Weltkonferenz ist beschlussfähig, wenn über 50 Prozent der Mitgliedsorganisationen vertreten sind und mindestens drei Monate vorher eine Einladung an jede Mitgliedsorganisation erfolgte. Wenn aufgrund besonderer Bedingungen und gerechtfertigter Gründe die Mindestteilnehmerzahl von über 50  
80 Prozent nicht erreicht werden kann, muss eine Legitimation von mindestens über 50 Prozent der Mitgliedsorganisationen vorliegen. Als absolutes Minimum für die Beschlussfähigkeit müssen jedoch über ein Drittel der Mitgliedsorganisationen

vertreten sein. Außerdem müssen für die Beschlussfähigkeit von jedem Kontinent mindestens zwei Delegationen anwesend sein.

- 85 2. Die **Weltkonferenz** verabschiedet zu Beginn eine Tages- und Geschäftsordnung zur Durchführung der Konferenz. Sie wird von einem Präsidium geleitet, welches auf der Konferenz gewählt wird. Die Weltkonferenz wird multilateral vorbereitet, durchgeführt und finanziert.

90 Die Weltkonferenz findet auf der Grundlage der Gleichheit der Rechte und Pflichten zur Einhaltung der gemeinsam verabschiedeten Konferenzgeschäftsordnung statt.

Die Hauptkonferenzsprache ist Englisch. Die Konferenz organisiert nach Möglichkeit weitere Übersetzungen.

- 95 Die Weltkonferenz wählt das International Coordinating Committee (ICC), das die Arbeit der ICOR zwischen den Weltkonferenzen koordiniert, und einen Kassenprüfer/eine Kassenprüferin.

100 Bei der Beschlussfassung über die grundlegenden Dokumente strebt die Konferenz an, ihre Entscheidungen im Konsens zu fassen. Über prinzipielle ideologische Fragen und grundsätzliche politische Fragen kann nicht durch Abstimmung entschieden werden. Bei Respektierung ideologisch-politischer Unterschiede kann jedoch in Fragen von praktischer Notwendigkeit, bei den Gründungsdokumenten und nach erschöpfender Diskussion eine Mehrheitsentscheidung herbeigeführt werden. Diese erfordert mindestens 80 Prozent der anwesenden Delegiertenstimmen. Alle tagespolitischen Resolutionen können mit einfacher

105 Mehrheit verabschiedet werden. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung.

Jede Mitgliedsorganisation der ICOR ist in der Beschlussfassung und Umsetzung gemeinsamer Vorhaben autonom und unabhängig. Sie ist für die Verwirklichung der jeweiligen Aufgaben im Klassenkampf und im revolutionären Parteaufbau eigenständig verantwortlich und muss gemachte Zusagen verbindlich einhalten.

110

## **B. Kontinentalkonferenz**

Zu Beginn der gemeinsamen Arbeit der ICOR sollte es Kontinentalkonferenzen in Afrika, Amerika, Asien (einschließlich Australien/Ozeanien) und Europa geben.

Bei Abstimmungen hat jede Mitgliedsorganisation eine Stimme.

- 115 Die Konferenzsprache wird entsprechend den jeweiligen Kontinentalkonferenzen festgelegt.

Die jeweiligen Kontinentalkonferenzen wählen das Continental Coordinating Committee (CCC) und einen Kassenprüfer/eine Kassenprüferin.

Ansonsten gelten sinngemäß die Bestimmungen zur Weltkonferenz.

120

## **C. Regionalkonferenz**

Mit der Ausdehnung der Tätigkeit der ICOR und der Zahl ihrer Mitgliedsorganisationen sollte eine Untergliederung der Kontinente in geeignete **Regionen** vorgenommen

125 werden. Über die Anzahl der Untergliederungen muss mit dem höchsten Organ der ICOR Einvernehmen hergestellt werden.

#### **D. International Coordinating Committee (ICC)**

130 Das ICC ist das koordinierende Zentrum der ICOR in der Zeit zwischen den Weltkonferenzen zur Koordinierung der Tätigkeit der Mitgliedsorganisationen und repräsentiert die ICOR in der Öffentlichkeit.

135 Das ICC besteht aus mindestens sieben und nicht mehr als neun Mitgliedern, die gleiche Rechte und Pflichten haben. Diese Mitglieder werden von ihren jeweiligen Parteien und Organisationen der Weltkonferenz vorgeschlagen und von dieser gewählt. Die jeweiligen Parteien und Organisationen, denen die gewählten ICC-Mitglieder angehören, übernehmen die kollektive Verantwortung für die Erfüllung der Aufgabe der Mitglieder im ICC.

140 Eine Vertretung eines Mitgliedes kann erfolgen. Jede Mitgliedsorganisation kann ihr Mitglied auch aus schwerwiegenden Gründen aus dem ICC abberufen und entsprechend ersetzen. Es muss jedoch der gleichen Organisation angehören und es muss schriftlich eine ausdrückliche Bevollmächtigung der Führung der jeweiligen Partei oder Organisation vorliegen.

145 Jeder Erdteil soll mindestens mit einem Vertreter/einer Vertreterin im ICC repräsentiert sein. Die Kontinentalkonferenzen entsenden je einen Repräsentanten/eine Repräsentantin in das ICC, der/die von seiner Partei oder Organisation bestätigt sein muss. Sie bestimmen zusätzlich einen Stellvertreter/eine Stellvertreterin als Reserve, der/die ebenfalls bestätigt sein muss.

150 Das ICC arbeitet im Auftrag der Weltkonferenz und zur Umsetzung ihrer Beschlüsse. Es kann keinerlei Beschlüsse über grundlegende Prinzipien und politische Hauptfragen fassen. Im Zusammenhang mit der Koordinierung der gemeinsamen Arbeit der ICOR-Mitglieder hat das ICC jedoch die Pflicht, Erklärungen und Vorschläge für die praktische Arbeit der Mitgliedsorganisationen auszuarbeiten und gegebenenfalls über ein Konsultativverfahren zur Entscheidung zu bringen.

Das ICC führt regelmäßig Sitzungen durch und tritt mindestens einmal im Jahr zusammen. Über die Sitzungen wird eine legitimierte Niederschrift erstellt.

155 Es ist beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.

Das ICC kann andere Mitglieder der ICOR zu seinen Sitzungen einladen. Diese haben im ICC jedoch kein Stimmrecht.

Das ICC legt über seine Tätigkeit auf der Weltkonferenz schriftlich Rechenschaft ab.

160 Der/die Finanzverantwortliche gibt auf der Weltkonferenz einen Kassenbericht ab, ebenso der Kassenprüfer/die Kassenprüferin.

Das ICC wählt aus seinen Reihen den Hauptkoordinator/die Hauptkoordinatorin, den stellvertretenden Hauptkoordinator/die stellvertretende Hauptkoordinatorin und den Finanzverantwortlichen/die Finanzverantwortliche, die das Sekretariat der ICOR bilden.

165 Der Hauptkoordinator/die Hauptkoordinatorin und sein Stellvertreter/ihre Stellvertreterin sind die Hauptrepräsentanten der ICOR und an die Entscheidungen der Weltkonferenz der ICOR gebunden.

**E. Continental Coordinating Committee (CCC)**

170 Die Regeln zum ICC gelten für das jeweilige Continental Coordinating Committee (CCC) sinngemäß.

Über die Anzahl der Mitglieder entscheiden die jeweiligen Kontinentalkonferenzen selbst.

175 Das CCC wählt aus seinen Reihen den kontinentalen Koordinator/die kontinentale Koordinatorin, den stellvertretenden kontinentalen Koordinator/die stellvertretende kontinentale Koordinatorin und den Finanzverantwortlichen/die Finanzverantwortliche, die das Sekretariat des CCC bilden.

Der kontinentale Koordinator/die kontinentale Koordinatorin bzw. im Falle seiner Verhinderung sein/ihr Stellvertreter/seine/ihre Stellvertreterin werden zu den Sitzungen des ICC eingeladen.

180

**F. Regional Coordinating Committee (RCC)**

Die Regeln zum ICC gelten für das jeweilige Regional Coordinating Committee (RCC) sinngemäß.

Über die Anzahl der Mitglieder entscheiden die jeweiligen Regionalkonferenzen selbst.

185 Das RCC wählt aus seinen Reihen den regionalen Koordinator/die regionale Koordinatorin, den stellvertretenden regionalen Koordinator/die stellvertretende regionale Koordinatorin und den Finanzverantwortlichen/die Finanzverantwortliche, die das Sekretariat des RCC bilden.

190 Der regionale Koordinator/die regionale Koordinatorin bzw. im Falle seiner/ihrer Verhinderung sein/ihr Stellvertreter/seine/ihre Stellvertreterin werden zu den Sitzungen des ICC eingeladen.

**IV. Zur Mitgliedschaft in der ICOR****195 A. Allgemeines**

1. Die **Mitgliedschaft in der ICOR** setzt sich zusammen aus selbständigen und eigenverantwortlichen Parteien und Organisationen aus den verschiedensten Ländern der Welt.

200 2. **Voraussetzung für die Mitgliedschaft in der ICOR** ist die Anerkennung der Prinzipien und grundlegenden Beschlüsse der Weltkonferenz.

205 3. Die **Anerkennung der Prinzipien und grundlegenden Beschlüsse der Weltkonferenz** und die Selbstverpflichtung zu ihrer Verwirklichung erfolgt durch die jeweilige Mitgliedsorganisation selbst. Die Mitgliedschaft in der ICOR wird von der beschlussfassenden Versammlung bestätigt. Eine ideologisch-politische Qualifikation durch die ICOR findet nicht statt.

4. Die Aufnahme der Mitgliedsorganisationen in die ICOR erfolgt durch ein **Aufnahmeverfahren**, das von der Weltkonferenz der ICOR mit der qualitativen Mehrheit von 80 Prozent der anwesenden Delegiertenstimmen beschlossen wird.
- 210 5. Die Mitgliedschaft in der ICOR ist gebunden an die gleichen **Rechte und Pflichten der Mitgliedsorganisationen**.
6. Das **gemeinsame Organisationsprinzip der ICOR** ist die einvernehmliche Koordination und Kooperation seiner selbständigen und eigenverantwortlichen Mitglieder.
- 215 7. Gemeinsame Aufgaben werden je nach Umfang der Aufgabe (Welt, Kontinent, Region) von den betreffenden Gremien der ICOR diskutiert und bestimmt.

### B. Grundlagen für die Mitgliedschaft

1. Die gemeinsame Basis für die Mitgliedschaft in der ICOR ist der **revolutionäre Charakter** der jeweiligen Mitgliedsorganisation.
- 220 2. Das schließt **unterschiedliche ideologisch-politische Auffassungen und Grundlagen der einzelnen Mitgliedsorganisationen** mit ein, soweit sie keinen antagonistischen Widerspruch zum Charakter der ICOR beinhalten.
- 225 3. Gemeinsames strategisches Ziel der ICOR Mitgliedsorganisationen ist die **Überwindung des imperialistisch-kapitalistischen Weltsystems und die Durchsetzung sozialistischer Gesellschaftsverhältnisse**.
4. Das gemeinsame strategische Ziel der ICOR kann in den jeweiligen Ländern und durch die Mitgliedsorganisationen mit einer **unterschiedlichen Strategie und Taktik** verfolgt werden, über die allein die Mitgliedsorganisationen in den einzelnen Ländern zu entscheiden haben.
- 230 5. Eine grundlegende Bedingung für die Mitgliedschaft in der ICOR ist,
- die **reale revolutionäre Arbeit unter und mit den Massen** der Ausgebeuteten und Unterdrückten in den jeweiligen Ländern,
  - **eine klassenkämpferische Politik** und die Ablehnung einer Klassenzusammenarbeit mit den herrschenden Monopolen und ihren Marionetten,
  - 235 • die **Anerkennung der revolutionären Umwälzung der gesellschaftlichen Verhältnisse und die Notwendigkeit der Errichtung der Diktatur des Proletariats**, welcher Form auch immer,
  - ein **klarer Trennungsstrich zum Revisionismus, zum Trotzkismus und zum Anarchismus sowie jeder Form von Antikommunismus** wie feindselige Angriffe und die bürgerliche Hetze gegen den so genannten „Stalinismus“ oder „Maoismus“ und die Diktatur des Proletariats,
  - 240 • die Anerkennung und Verwirklichung des **proletarischen Internationalismus** als das gemeinsame Band für die Theorie und Praxis der internationalen Koordination und Kooperation der Mitgliedsorganisationen in Parteaufbau und Klassenkampf.
- 245

### C. Rechte und Pflichten der Mitgliedsorganisationen

1. Jede Mitgliedsorganisation hat das Recht,

- **aktiv an der gegenseitigen Koordinierung und Kooperation** auf internationaler, kontinentaler und regionaler Ebene **mitzuwirken und teilzuhaben**,

250 • **an den Veranstaltungen und Konferenzen teilzunehmen** und an den gemeinsamen Aktivitäten der ICOR mitzuwirken und **Vorschläge für solche zu unterbreiten**,

- die verantwortlichen Organe mit **zu wählen und dorthin gewählt zu werden**,

255 • an den beschlussfassenden Konferenzen entsprechend dem Delegiertenschlüssel **stimmberechtigt teilzunehmen**,

- **sich unmittelbar an jede andere Mitgliedsorganisation der ICOR zu wenden**, um in einer besonderen Form zusammenzuarbeiten, um sachlich zu diskutieren oder Hinweise zu machen, soweit das keine Einmischung in die inneren Angelegenheiten der anderen Mitgliedsorganisation bedeutet,

260 • **sich der Zustimmung zu strittigen Fragen zu enthalten** und **selbständig und gegebenenfalls auch gegen die Umsetzung gemeinsam getroffener Beschlüsse im eigenen Land zu entscheiden**, bei entsprechendem Respekt für die Mehrheitsmeinung in der ICOR,

265 • **sich auch außerhalb der ICOR beliebig mit anderen Organisationen zusammenschließen** bzw. an anderen Zusammenschlüssen teilzunehmen, soweit sie nicht explizit gegen die ICOR gerichtet sind,

- sich entsprechend der vereinbarten Regeln **an den gemeinsamen Publikationen zu beteiligen**.

2. Jede Mitgliedsorganisation hat die Pflicht,

270 • auf der Basis der gemeinsamen politischen Plattform **aktiv für die schrittweise ideologisch-politische Vereinheitlichung der ICOR** in allen wesentlichen Fragen einzutreten und die Initiative dafür zu fördern,

- zur **unverbrüchlichen Solidarität und gegenseitigen praktischen Hilfe**, entsprechend den eigenen Möglichkeiten,

275 • zu einer **proletarischen Streitkultur** zwischen den Mitgliedsorganisationen,

- zum gegenseitigen **Respekt, zur Wahrung der Unabhängigkeit, der Nichteinmischung in die inneren Angelegenheiten der jeweiligen Mitgliedsorganisation und der Gleichberechtigung**,

- **verlässlich** die einvernehmlich getroffenen Vereinbarungen einzuhalten,

280 • zur **Beteiligung an der Selbstfinanzierung der ICOR** entsprechend den Möglichkeiten.

### D. Aufnahme- oder Ausschlussverfahren

1. Die Aufnahme in die ICOR erfolgt in der Regel einvernehmlich.

- 285 2. Einwände gegen die Aufnahme müssen auf der Basis der Prinzipien der ICOR  
erfolgen und nicht etwa aus bilateralen Meinungsverschiedenheiten, die nicht die  
Aufgaben der ICOR berühren.
3. Für die Aufnahme muss sich die beantragende Partei oder Organisation schriftlich  
zu den Prinzipien der ICOR erklären und sich gegenüber der ICOR vorstellen.
- 290 4. Die Aufnahme erfolgt einvernehmlich durch die Regionalkonferenzen bzw., falls  
noch nicht vorhanden, durch die Kontinentalkonferenzen. Dazu organisiert das  
zuständige Coordinating Committee ein Konsultativverfahren mit den  
Mitgliedsorganisationen der Region bzw. des Kontinents. Falls auf diese Weise  
keine Einvernehmlichkeit hergestellt werden kann, kann die nächste  
295 Regionalkonferenz bzw. Kontinentalkonferenz mit mindestens 80 Prozent Mehrheit  
entscheiden.
5. Der Austritt aus der ICOR erfolgt durch eine schriftliche und legitimierte Erklärung.
6. Der Ausschluss einer Mitgliedsorganisation erfolgt auf Antrag einer oder mehrerer  
Mitgliedsorganisationen. Dieser muss schriftlich begründet werden. Dem  
300 Ausschluss müssen 80 Prozent der stimmberechtigten Mitgliedsorganisationen  
zustimmen.

## **V. Finanzen**

- 305 1. Die ICOR ist finanziell unabhängig. Sie finanziert ihre gemeinsame Arbeit selbst. Im  
Vertrauen auf die Massen erschließt sie Geldmittel für ihre Tätigkeit.
2. Die finanzielle Unabhängigkeit besteht ebenso in den Beziehungen zwischen den  
der ICOR angehörenden Parteien und Organisationen.
3. Jede Mitgliedsorganisation verpflichtet sich, entsprechend ihren Möglichkeiten einen  
finanziellen Beitrag für die Organisationsform und die Arbeit der ICOR zu leisten.  
310 Das schließt die gegenseitige solidarische Unterstützung ein.
4. Jede Mitgliedsorganisation soll dazu einen selbst festzulegenden jährlichen Beitrag  
an die ICOR leisten.
5. Jede Mitgliedsorganisation verpflichtet sich, Initiativen zur finanziellen Stärkung der  
ICOR zu entwickeln. Dazu gehören Spenden sowie Spendenaktionen,  
315 Sachbeiträge, Einnahmen aus dem Verkauf revolutionärer Literatur und ähnliche  
Möglichkeiten.
6. Die Finanzmittel der ICOR werden bei den jeweiligen Coordinating Committees  
verwaltet. Dazu wählen die Continental bzw. Regional Coordinating Committees  
und das International Coordinating Committee aus ihrer Mitte einen  
320 Finanzverantwortlichen/eine Finanzverantwortliche. Die Kontinental- bzw.  
Regionalkonferenzen und die Weltkonferenz wählen  
Kassenprüfer/Kassenprüferinnen.

## **Beschlüsse der Gründungskonferenz**

### Praktische Aufgaben der ICOR

Die ICOR unterstützt internationale Projekte zur Koordination der Arbeiterbewegung.

5 Dazu gehören der **Internationale Automobilarbeiterratschlag 2012** und die **Internationale Bergarbeiterkonferenz 2012** (voraussichtlich).

Die ICOR unterstützt die aktive Vorbereitung und Durchführung der **Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen** vom 4.-8. März 2011 in Venezuela.

Die ICOR fördert bilaterale und multilaterale Kooperationen und Vereinbarungen zur **gegenseitigen Unterstützung im marxistisch-leninistischen Parteaufbau**.

## Homepage der ICOR

Die ICOR richtet eine Homepage ein, die folgenden Zielen dient:

- 5 • Öffentliche Repräsentation der ICOR als internationaler Organisationsform, ihrer Entscheidungen, ihrer gemeinsamen Projekte und politischen Erklärungen
- Gewinnung neuer Mitgliedsorganisationen durch Informationen über Tätigkeit und Entwicklung der ICOR
- Gegenseitige Information und lebendiger Austausch der ICOR Mitglieder
- 10 • Kommunikationsmöglichkeit für Parteien und Organisationen, internationale Organisationen und Bündnisse und Einzelpersonen mit der ICOR.

Die Homepage veröffentlicht ausschließlich Beiträge, die im Einklang mit dem Geist der ICOR stehen.

Jede Partei/Organisation kann einmal monatlich einen Artikel/eine Information auf das Portal stellen und entscheidet selbst über die Auswahl.

- 15 Die politische, organisatorische und rechtliche Verantwortung für die Homepage obliegt dem ICC. Dem Continental bzw. Regional Coordinating Committee wird empfohlen, in gleicher Weise zu verfahren, um eine kontinentale und regionale Verantwortung für die Homepage zu gewährleisten.

## Fahne und Emblem der ICOR

Die ICOR gibt sich eine einheitliche Fahne (rotes Tuch) mit dem Schriftzug „ICOR“.

Die ICOR gibt sich ein Emblem. Für die Gestaltung des Emblems ist das ICC verantwortlich.

5

## Gemeinsame Kampftage

Die Mitglieder der ICOR verpflichten sich und rufen die Arbeiterklasse und die Volksmassen auf der ganzen Welt auf, jährlich folgende vier internationale Kampftage bewusst gemeinsam zu begehen:

- 5 1) Der **1. Mai** ist seit über 100 Jahren der **internationale Kampftag der Arbeiterklasse**. Er wurde vom Gründungskongress der II. Sozialistischen Internationale 1889 in Paris beschlossen. Anlass war die blutige Niederschlagung des Kampfes der Arbeiter in Chicago für den 8-Studentag am 1. Mai 1886.
- 10 2) Den **8. März** als **internationalen Kampftag für die Befreiung der Frau**. Dieser Kampftag geht auf einen Beschluss der Internationalen Sozialistischen Frauenkonferenz 1910 in Kopenhagen zurück.
- 15 3) In jedem Land soll entsprechend der jeweiligen Tradition entweder am **8./9. Mai**, am **6. August** oder am **1. September** ein **internationaler Kampftag gegen Faschismus und Krieg** stattfinden. Der 8. Mai 1945 war der Tag der Zerschlagung des Hitlerfaschismus, am 6. August 1945 wurde vom US-Imperialismus die erste Atombombe auf Hiroshima abgeworfen und der 1. September 1939 war der Tag des Beginns des Zweiten Weltkriegs.
- 20 4) Anfang Dezember soll der **internationale Kampftag zur Rettung der natürlichen Umwelt** stattfinden. Seit 2005 gibt es zu diesem Zeitpunkt internationale Aktionstage gegen die Klimakatastrophe. Im Dezember 2009 kam es in über 100 Ländern zu einem Massenprotest gegen den Weltklimagipfel in Kopenhagen. Der internationale Kampftag zur Rettung der natürlichen Umwelt fördert eine internationale Front des aktiven Widerstands für die Rettung der Umwelt.

**Aufbau einer internationalen Literatur- und Kulturbörse**

5 Das International Coordinating Committee (ICC) der ICOR wird beauftragt, konkrete Schritte zum Aufbau einer internationalen Literatur- und Kulturbörse einzuleiten und alle Initiativen dazu zu fördern.

So soll in Form eines Katalogs – der auch auf der Homepage veröffentlicht wird – über Schriften und Publikationen der ICOR-Mitglieder und deren Übersetzungen mit Preisangaben und Bezugsquellen informiert werden.

10 Weiterhin sollen Kulturangebote beziehungsweise der Austausch von Kultur gefördert werden, wie unter anderem:

Musik- und Theatergruppen, Veranstaltungen und Reisen, Filme, Texte und Musikstücke auf Datenträgern, Kunsthandwerk.

### **Übernahme einmal beschlossener Formulierungen für alle Gründungsdokumente der ICOR**

- 5 Einmal beschlossene Formulierungen zu gleichen Fragen, wie z.B. dem Organisationsprinzip oder der Einschätzung der Klassiker, werden nach Beschlussfassung einheitlich für alle Gründungsdokumente übernommen.

**Verwendung des Begriffs „humankind“**

In englischsprachigen Dokumenten wird ausschließlich der Begriff “humankind” verwendet.

**Verwendung einer Sprachregelung, die die weibliche und männliche Form berücksichtigt**

- 5 In den englischen und deutschen Übersetzungen der Anträge werden die meisten Begriffe die sich auf Personen beziehen, wie z.B. Hauptkoordinator, Repräsentant, usw. in der männlichen Form benutzt. Mit dem Ziel, eine Forderung und eine allgemeine Errungenschaft der Kämpfe der werktätigen und arbeitenden Frauen zu verteidigen, werden diese Wörter verändert und die männliche und weibliche Form benutzt (z.B. er/sie, der/die Vertreter/in, usw.).
- 10 In den jeweiligen Sprachen wird das nach Zweckmäßigkeit entschieden.

## **Allgemeine Resolutionen der Gründungskonferenz**

**Initiative der Kontinentalkonferenz Afrika für eine Konferenz  
„Migration und die Verantwortung der Jugend in Afrika angesichts  
der Krise“****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

5

Die ICOR-Gründungskonferenz unterstützt die Initiative der Kontinentalkonferenz Afrika zur Durchführung einer Konferenz zum Thema *“Migration und die Verantwortung der Jugend in Afrika angesichts der Krise”*.

**Initiative der Kontinentalkonferenz Asien für eine Konferenz  
„Probleme an der Agrarfront“****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

- 5 Die ICOR-Gründungskonferenz unterstützt die Initiative der Kontinentalkonferenz Asien zur Durchführung einer Konferenz zum Thema „*Probleme an der Agrarfront*“.

## **Tagespolitische Resolutionen der Gründungskonferenz**

**Solidarität mit der Arbeiterbewegung in der Ukraine****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

- 5 Nach den Präsidentschaftswahlen tauchten in der Ukraine andere Gesichter und  
Namen auf, aber die „neue“ Staatsmacht führt den Angriff auf die kämpferische  
Arbeitergewerkschaft genauso fort, wie die „alte“. So beschloss die Geschäftsführung  
der Aktiengesellschaft „Krasnodonugol“ (Verbund einer Reihe von Zechen im Gebiet  
Lugansk, der dem Milliardär Rinat Achmetow gehört, dessen Schützling vor kurzem  
10 Präsident wurde) mit „empörender Gelassenheit“, sich an der kämpferischen und  
tatsächlich unabhängigen Arbeiterorganisation, der Unabhängigen  
Bergarbeitergewerkschaft (NPG) der Barakow-Zeche, zu rächen. Der Tropfen, der für  
den Direktor das Fass zum Überlaufen brachte, war, dass die NPG gegen die  
Verschlechterungen der Arbeitsbedingungen der Bergleute eintrat.
- 15 Speziell für die achmetowschen Verbünde „Krasnodonugol“ und „Pawlogradugol“ wurde  
zu Beginn des Jahres 2010 das sogenannte *„integrierte Lohnsystem“* ausgearbeitet –  
und damit im Wesentlichen neue schlechtere Arbeitsbedingungen. Außerdem wurde die  
Bezahlung persönlich festgelegt, und jetzt hängt sie zum großen Teil von den  
20 individuellen Beziehungen von Vorgesetzten und Arbeitern ab. Die NPG trat  
entschieden gegen diese Veränderungen auf und bezeichnete sie als Verwandlung von  
Arbeitern in leibeigene Bauern. Das neue System entspricht weder den nationalen noch  
internationalen Anforderungen an die Standards und Normen der  
Arbeitsorganisationen.
- 25 Die Unabhängige Gewerkschaft forderte, die Entlohnung entsprechend den  
Branchenvereinbarungen und Gesetzen der Ukraine durchzuführen. Und sie erreichte,  
dass die staatliche Arbeitsinspektion im Lugansker Gebiet von der Leitung von  
„Krasnodonugol“ forderte, die Verstöße gegen die Gesetzgebung bezüglich der  
30 Entlohnung der Bergleute zu beenden. Die Herren des Unternehmens erfüllten nicht nur  
die Forderungen des Gerichtes nicht, sondern entließen sogar eine Reihe von  
Aktivisten der NPG. Und das ist bei weitem nicht der erste Versuch, sich an den  
Mitgliedern der Gewerkschaft zu rächen. Die NPG bezeichnete die Handlungen der  
Geschäftsleitung *„nicht nur als Verbrechen, das in einem schweren Verstoß gegen die  
Arbeitsgesetze zum Ausdruck kam – sondern auch als Rache an der Gewerkschaft, an  
35 der ganzen Arbeiterbewegung, als Versuch, die Arbeiter in stumme Sklaven zu  
verwandeln“*. Und sie erhoben Klage vor dem Gericht gegen die Entlassungen. Im  
Ergebnis wurde die Mehrheit der Aktivisten wieder eingestellt, trotz harten Widerstands  
sowohl des Gerichtes als auch der Unternehmensleitung. Sie setzen den Kampf gegen  
die Geschäftsleitung und die Herren von „Krasnodonugol“ fort. Jedoch ist der Führer der  
40 NPG Dmitrij Kalitwenzew nach wie vor entlassen.

Hilfe ist nötig für die Wiedereinstellung des kämpferischen Gewerkschaftsführers!  
Solidarische Unterstützung von den Truppen der Arbeiterbewegung anderer Länder ist  
nötig!

45

Der **Koordinierungsrat der Arbeiterbewegung der Ukraine (KSRD)** bittet darum, Protestbriefe an die folgende Adresse in der Ukraine zu senden:

Präsident: ul. Bankowaja, 11, Kiew, 01220, E-Mail: [press@apu.gov.ua](mailto:press@apu.gov.ua)

50 Ministerkabinett: ul. Gruschewskogo, 12/2, Kiew, 01008, E-Mail: [portal@kmu.gov.ua](mailto:portal@kmu.gov.ua)

Generalstaatsanwaltschaft: ul. Resnizkaja, 13/15, Kiew, 01601

Oberstes Gericht: ul. Pilipa Orlika, 4a, Kiew, 01024, E-Mail: [web\\_editor@scourt.gov.ua](mailto:web_editor@scourt.gov.ua)

Regierung des Lugansker Gebietes: pl. Gerojew WOW, 3, Lugansk, 91016, E-Mail: [gubernator@loga.gov.ua](mailto:gubernator@loga.gov.ua)

55

Sowie ebenfalls an die Botschaft der Ukraine in euren Ländern.

Sendet eine Kopie des Briefes an die Adresse des Koordinierungsrates der Arbeiterbewegung der Ukraine (KSRD): [ksrd@pisem.net](mailto:ksrd@pisem.net)

**Unterstützung der Arbeiterkämpfe im Iran****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

5 Die herrschenden Klassen im Iran unterdrücken die Arbeiterorganisationen und ihre Aktivisten.

Mahmoud Salehi, ein bekannter Arbeiteraktivist, wurde zusammen mit fünf anderen Aktivisten am 1. Mai 2006 verhaftet. Seit 1997 hat Salehi sieben Jahre im Gefängnis verbracht. Das hat seiner Gesundheit geschadet, besonders seinen Nieren.

10 Auf ähnliche Weise wurden die Mitglieder der Gewerkschaft „Sugar Can Union in 7 Tape“ im letzten Jahr verhaftet. Ali Najati war zusammen mit vier anderen Arbeiteraktivisten ein Jahr lang im Gefängnis. Reza Shahabi, Mansoor Osanloo und Ibrahim Madadi, Mitglieder der „Vahed-Gewerkschaft“, sind im Gefängnis.

15 Mitglieder des „Koordinierungskomitees für die Hilfe zur Bildung einer Arbeiterorganisation“ werden vom Regime stark angegangen. Immer wieder erhalten sie eine Einladung von „Etlaat“, dem Sicherheitsdienst, mit der Aufforderung, ihre Organisation aufzulösen.

Die ICOR-Gründungskonferenz verurteilt als Unterstützung und Verteidigung der Arbeiterbewegung entschieden die herrschende Klasse im Iran und fordert die Beendigung der Folter und der Verhaftung von Arbeiteraktivisten.

**Solidarität mit den Textilarbeitern und Textilarbeiterinnen in Bangladesch****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

- 5 Die ICOR-Gründungskonferenz drückt entschieden ihre Solidarität mit dem harten Kampf der Textilarbeiter und Textilarbeiterinnen in Bangladesch aus. Mehr als drei Millionen, die meisten von ihnen Frauen, haben vom 28. Juli bis 2. August gestreikt. Die Konferenz fordert außerdem die sofortige Freilassung aller Arbeiter und Arbeiterinnen, Gewerkschaftsmitglieder und politischen Aktivisten, die im Zusammenhang mit den
- 10 Kämpfen von der Regierung festgehalten werden.
- Die Konferenz ist zutiefst besorgt, dass 30.000 Textilarbeiter und –arbeiterinnen von der Polizei von Bangladesch mit falschen Beschuldigungen angeklagt und ungefähr 10.000 Arbeiter und Arbeiterinnen gekündigt wurden.
- 15 Dieser Streik und Kampf richtete sich gegen Unterdrückung und unmenschliche Bedingungen in Bangladesch und für anständige Arbeitsbedingungen, für Gleichbehandlung, die Gleichheit von Männern und Frauen, für Rechte in Betrieb und Gewerkschaft, für den Acht-Stunden-Tag, Mindestlohn, Zulagen, Urlaub, Mutterschaftsurlaub und andere Rechte entsprechend der Konvention der ILO und der Gesetzgebung in Bangladesch.
- 20 Die ICOR ruft revolutionäre Parteien und Organisationen sowie die Gewerkschafts- und Frauenbewegung auf der ganzen Welt dazu auf, den Kampf der Arbeiter und Arbeiterinnen in der Textilindustrie und den demokratischen Kampf des Volkes in Bangladesch zu unterstützen.

**Solidarität mit dem Protest gegen „Stuttgart 21“****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

- 5 Die ICOR erklärt sich solidarisch mit dem Widerstand der Stuttgarter Bevölkerung gegen das verkehrs-, sozial- und umweltpolitisch unsinnige Projekt „Stuttgart 21“.
- Wir verurteilen insbesondere die verschiedenen Methoden der Herrschenden, den sich bundesweit ausweitenden und berechtigten Protest des Volkes zu brechen, sei es in der Form der Manipulierung und Täuschung, sei es in Form des brutalen militarisierten Polizeieinsatzes.
- 10 Die Durchführung des Projekts entspricht in keinster Weise den Interessen des Volkes, sondern einzig und allein den Interessen der daran verdienenden Industrie- und Finanzkonzerne im Dienste der gesamten Monopolkapitalisten innerhalb der EU.
- 15 Deswegen erklären wir unsere länderübergreifende Solidarität mit dem legitimen Widerstand der Stuttgarter Bevölkerung (Wir sind das Volk!) und versichern unsere größtmögliche Unterstützung.

**Solidarität mit den Roma****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

- 5 Die ICOR verurteilt jegliche diskriminierende und rassistische Behandlung in der EU und durch die EU.
- Vor allem der Versuch des französischen Präsidenten Sarkozy, von den Auswirkungen der Wirtschaftskrise in Frankreich und dem Kampf von Millionen von Werktätigen gegen Sozialabbau, insbesondere gegen die geplanten Verschlechterungen im Rentenwesen, durch die Roma-Stigmatisierung abzulenken, ist einfach nur verachtenswert.
- 10 Dies insbesondere, weil die Roma bereits in den Zeiten des Hitlerfaschismus, neben den Juden, die zweite Menschengruppe waren, die Opfer einer wahnsinnigen Rassenpolitik war. Dass heute wieder Menschen nach solchen Kriterien behandelt werden, und das gerade im Geburtsland der Menschenrechte, fordert unseren
- 15 schärfsten Protest heraus und unsere internationalistische Solidarität mit dem Volk der Roma.

**Solidarität mit dem Volk von Haiti****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

5 Die ICOR verurteilt die Auflagen des US-Imperialismus, im November in Haiti Wahlen durchzuführen, einem Land, das von Truppen der Vereinten Nationen besetzt ist, die unter Führung der US-Truppen stehen.

Dieses Jahr litt das haitianische Volk an den Folgen eines Erdbebens, das diese Nation verwüstet hat, die unter brutaler Ausbeutung der Großmächte leidet.

10 Wir verurteilen die Entsendung von Truppen der dominikanischen Regierung auf Haitis Boden, deren Absicht es ist, zwei Völker gegeneinander aufzubringen; so können sich die Imperialisten wie Pilatus die Hände in Unschuld waschen.

**Solidarität mit dem Widerstand der Jugend****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

- 5 Die ICOR erklärt sich solidarisch und begrüßt die Widerstandsaktionen und Streiks der Jugendlichen in verschiedenen Ländern auf der Grundlage ihres Zusammenschlusses mit der Arbeiterklasse, unterdrückten Völkern sowie anderen unterdrückten Schichten in solchen Formen wie Bildungs- und Unterrichtsboykott, Universitäts- und Schulbesetzungen. Ebenso begrüßt die ICOR Aktionen gegen den Abbau im
- 10 Bildungswesen, für die Erkämpfung der Grundrechte wie das Recht auf Bildung, auf Muttersprache sowie für freies, unabhängiges und kostenloses wissenschaftliches Bildungsrecht, wie in Beispielen in Argentinien und Nordkurdistan.

**Solidarität mit den Massenkämpfen gegen die Verantwortlichen  
militärfaschistischer Putsche****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

- 5 Die ICOR begrüßt die Bewegungen gegen die Verantwortlichen und Täter der militärfaschistischen Putsche und erklärt sich solidarisch mit ihnen. Diese Bewegungen kämpfen für die Bestrafung der Täter in Ländern wie der Türkei, Chile, Indonesien und Argentinien.

**Unterstützung der Konferenz „Kriege, nationale Bewegung und das Verschwinden lassen“ vom 9. bis 12. Dezember in London****- Resolution der ICOR-Gründungskonferenz -**

- 5 Die ICOR unterstützt die 6. Internationale Konferenz gegen das Verschwindenlassen, die mit dem Thema „Kriege, nationale Bewegungen und Verschwindenlassen“ vom 9. bis 12. Dezember 2010 in London stattfinden wird.

## Schlusswort des Präsidiums

*(gehalten von Stefan Engel)*

### **Liebe Genossinnen und Genossen,**

- 5 über 30 Delegationen aus dem Kreis der Initiatorinnen und Initiatoren reisten zur Gründung der ICOR an. Sie haben in ihren Diskussionen und ihren Beiträgen über den Kampf und die Lage in ihren Ländern noch einmal eindrücklich unterstrichen, wie notwendig die Gründung dieser internationalen Organisation der praktischen Zusammenarbeit revolutionärer Parteien und Organisationen ist.
- 10 Wir haben viel voneinander erfahren, wir haben mehr Einblick bekommen in die Erfahrungen und Probleme der Genossinnen und Genossen der teilnehmenden Organisationen. Da wir nun gemeinsam in **einer** Organisation Mitglied sind, auch wenn sie nur einen koordinierenden Charakter hat, so sind dies auch unser aller Probleme, für die wir alle Verantwortung übernehmen.
- 15 Die Notwendigkeit der ICOR wurde mit dem überwältigenden Beschluss zu ihrer Gründung unterstrichen.

Die Zusammensetzung dieses Treffens war repräsentativ, was die ideologisch-politischen Strömungen innerhalb der ICOR angeht, aber auch, was die regionale Zusammensetzung der ICOR betrifft. Aber sie war natürlich nicht umfassend. Viele Hindernisse haben sich aufgetürmt. Sie verhinderten, dass noch mehr Genossinnen und Genossen an dieser Gründungskonferenz teilnehmen konnten. Das erfordert, dass wir jetzt nach der Konferenz alle anderen informieren und uns umso mehr bemühen, dass sie künftig gleichberechtigt in den ICOR Prozess einbezogen werden.

20

Die Diskussion war insgesamt sehr solidarisch. Sie war sachlich und immer auf die Lösung der Probleme ausgerichtet, auch wenn es manchmal bestimmte Unstimmigkeiten gab. Letztlich war zu spüren, dass alle hier diese ICOR wollen. Ich beziehe das auch ausdrücklich auf die, die sich zunächst aus Abstimmungen zurückgezogen haben, um erst einmal mit ihren Leitungen und ihren Parteien zu diskutieren. Sie haben an den Vorbereitungskonferenzen oder den vorbereitenden Diskussionen teilgenommen. Sie haben im Vorfeld der ICOR und in der Durchführung auf vielfältige Weise dazu beigetragen, dass dieses Treffen stattfinden kann. Ich würde mich sehr freuen, wenn die Parteien und Organisationen dieser Genossinnen und Genossen aufgrund der Auswertung dieser Versammlung sich dazu entschließen, wieder voll in der ICOR mitzumachen und ihren Beitrag zu leisten in dieser vereinigten internationalen Tätigkeit.

25

30

35

Natürlich sind bei diesem Treffen auch einzelne Probleme aufgetreten, die darauf hinweisen, dass wir künftige Treffen noch besser vorbereiten müssen. Vielleicht sollten wir den einen oder anderen Passus in unserer Geschäftsordnung noch verbessern und präzisieren. Es ist wichtig, dass wir das gründlich auswerten. Es war das erste Mal, dass wir in einer solchen Zusammensetzung mit so unterschiedlichen Erfahrungen zusammengetreten sind und uns mit so unterschiedlichen ideologisch-politischen Auffassungen, aber auch mit einem so unterschiedlichen Arbeitsstil in den einzelnen Parteien, einig geworden sind. Das ist eine sehr große Leistung; man merkt, dass man bei jeder Frage auf sehr unterschiedliche praktische und organisatorische Erfahrungen trifft. Es ist deshalb notwendig gewesen, dass wir Respekt vor den unterschiedlichen

40

45

Erfahrungen haben, aber uns natürlich auch bemühen, zu einvernehmlichen Lösungen zu kommen, zu Beschlüssen, wie wir dann gemeinsam vorgehen können.

50 Ich bin der festen Überzeugung, dass bei der nächsten Weltkonferenz noch mehr Organisationen davon Gebrauch machen werden, Anträge zu den Dokumenten zu stellen. Wir haben viele Erfahrungen gemacht und das wird uns helfen, in Zukunft die Sachen noch besser zu lösen.

55 Es gibt natürlich auch Organisationen, die außerhalb der ICOR stehen und beobachten, was wir hier getan haben. Es wird wichtig sein, diese Organisationen gut zu informieren und von dem richtigen Weg, den wir eingeschlagen haben, zu überzeugen. Wir sollten sie auch so weit wie möglich an den gemeinsamen Aktivitäten teilhaben lassen. Wir sollten sie geradezu dazu einladen, auch wenn sie noch nicht in der ICOR Mitglied sind, so wie das die Grußadresse der PCR Uruguay vorgeschlagen hat. Wir sollten solche Angebote annehmen und den Geist der ICOR in der internationalen revolutionären und Arbeiterbewegung aktiv verbreiten, um so den Prozess der Vereinigung auf  
60 revolutionärer Grundlage in der Praxis auch weiterzutreiben.

Wir sind nicht nur eine gemeinsame Organisation, wir sollten auch der Hauptträger der praktischen Zusammenarbeit mit den Revolutionären in der Welt sein. Nach der  
65 Konstituierung des gewählten neuen ICC muss die ICOR die nächste Etappe des Aufbaus in Angriff nehmen. Die bisherigen Teilnehmer des Vorbereitungsprozess der ICOR-Gründung, die auf der Gründungskonferenz nicht anwesend sein konnten, erhalten die Gelegenheit, aufgrund der Dokumente ihre Mitgliedschaft zu bestätigen. Wir müssen neue Mitglieder für die ICOR gewinnen. Dazu werden wir eine Öffentlichkeitsarbeit machen für das Projekt der ICOR und diesen Gedanken mit  
praktischem Leben erfüllen.

70 Wir haben Beschlüsse gefasst über die gemeinsamen Kampftage, über die Unterstützung der Weltfrauenkonferenz usw. Ich glaube all diese ersten praktischen Schritte werden auch ein Test werden, wie es uns gelingt, die Beschlüsse der ICOR in der Praxis zu verwirklichen.

75 Wir werden dabei sicher auch den einen oder anderen Fehler machen, wir werden dabei auch Widersprüche haben. Aber wir haben in dieser Konferenz bewiesen, dass wir mit einer proletarischen Streitkultur, vereinheitlichten Regeln und dem gemeinsamen Willen in der Lage sind, solche Probleme zu überwinden und zu lösen.

80 Ich bin nun seit drei Jahren als Verantwortlicher in den Prozess involviert und ich kann euch versichern, diese Gründungskonferenz ist ein Riesenschritt von den ersten Diskussionen zu dem, wie wir hier zusammen gearbeitet haben. Das ist nicht selbstverständlich. Jedes Treffen war ein Schritt nach vorn, in jeder Stufe gab es wieder neue Gemeinsamkeiten aber auch neue Widersprüche. Die größte Gemeinsamkeit war tatsächlich die Gründungskonferenz und ich bin der festen Überzeugung, dass diese Richtung sich weiter festigen wird.

85 Persönlich möchte ich anmerken: Ich habe mich hier wohl gefühlt unter all den Genossinnen und Genossen, von denen ich eine Reihe noch gar nicht kannte. Wir haben gestritten, aber wir haben uns auch geeinigt. Die besten Freunde streiten sich. Es ist wichtig, dass der Streit die Freundschaft festigt und wir uns nicht so zerstreiten, dass wir uns nicht mehr in die Augen sehen können. Ich muss ehrlich sagen, dass  
90 diese Solidarität von den Genossinnen und Genossen mich sehr berührt und mich auch sehr zuversichtlich macht. Von hier gehen neue Impulse für uns alle aus, für die

Praktizierung einer neuen Stufe des proletarischen Internationalismus, einer Stufe in der wir eine gemeinsame Organisation haben. Daraus geht eine neue Kraft hervor und wir haben auch neue Freunde kennen gelernt und gewonnen.

95 Ich möchte mich am Schluss dieser Versammlung in aller Form bedanken, zunächst einmal bei der Internationalen Vorbereitungsgruppe, die dieses Treffen ideologisch-politisch, organisatorisch und praktisch in der Hauptseite sehr gut vorbereitet hat. Das betrifft die Genossinnen und Genossen der ORC Kongo, der CPI (ML) Indien, der MLKP Türkei/Nordkurdistan, der SMKC Tschechische Republik, der PML del Peru und  
100 der MLPD. Vielen Dank an diese Vorbereitungsgruppe!

Ich möchte meinen Dank richten an die hervorragende Arbeit der verschiedenen multilateralen Organisationsteams. Sie haben in der Praxis erst möglich gemacht, dass wir so gut hier arbeiten konnten, dass wir vernünftig ernährt wurden, dass die Sicherheit garantiert war und dass der ganze Rahmen gestimmt hat.

105 Ich möchte mich auch bedanken beim Präsidium, das in dieser Zusammensetzung aus ORC Kongo, MLKP Türkei, CPI (ML) Indien, BP(NK-T) Nordkurdistan-Türkei, PCMLM Bolivien und MLPD aus Deutschland vorher natürlich noch nicht zusammengearbeitet hat, das sich aber in intensiver Arbeit in jeder Pause zusammengesetzt und sich bemüht hat, unsere gemeinsame Geschäftsordnung, Tagesordnung und unsere Pläne  
110 umzusetzen. Das war nicht immer einfach. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht. Es war eine ganz klasse Atmosphäre und Zusammenarbeit; all das hat die Konferenz erfolgreich zu dem Ziel geführt, das wir uns vorgenommen haben. Vielen Dank an die Genossinnen und Genossen des Präsidiums!

115 Vielen Dank auch an die Genossinnen und Genossen Delegierten für ihre guten Beiträge und die Atmosphäre. Sie sind von weit und nah her gekommen, haben sich Zeit genommen, scheuten keine Kosten und Mühen, bereiteten sich vor, um hier ihren Beitrag zu leisten. Die Delegierten, die hier teilgenommen haben, sind jetzt natürlich auch unsere hauptsächlichen Botschafter an die Organisationen. Ihr müsst den Gedanken der ICOR in eure Organisationen tragen, ihr müsst repräsentieren, was hier  
120 gemeinsam entstanden ist und beschlossen wurde.

Ich möchte am Schluss noch die Schriftführer und die Übersetzer besonders beglückwünschen, die unsere Kommunikation bei den vielen Muttersprachen überhaupt möglich gemacht haben.

125 Liebe Genossinnen und Genossen,  
ich möchte unsere Versammlung mit unserer gemeinsamen Losung schließen:

**Proletarier aller Länder, vereinigt euch!**

**Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt euch!**

**Hoch die internationale Solidarität!**

**Es lebe die ICOR – vorwärts zum Sozialismus!**